

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 20

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

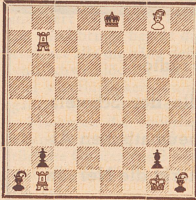
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

Nr. 228 • 18. V. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 680

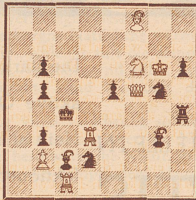
J. Halumbirek, Wien
1. Pr. N. Leipz. Zeit. 1933



Matt in 5 Zügen

Problem Nr. 681

H. Forsberg, Umea
1. Pr. Schackvärlden XI 33



Matt in 2 Zügen

Der Weltmeisterschaftskampf

Seit unserem letzten Rückblick ist Bogoljubow endlich doch ein Schlag gelungen: in der 10. Partie gewann er ein günstig stehendes Turmendspiel. Dafür lieferte Aljehin in der 11. Begegnung eine der besten Leistungen des Turniers, die nur durch die 12. Partie übertroffen worden wäre, wenn — Bogoljubow im letzten Augenblick nicht doch noch gestrauchelt wäre.

Partie Nr. 258

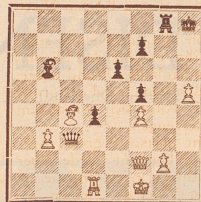
Gespielt als 12. Partie des Weltmeisterschaftskampfes am 2./3. Mai 1934.

Weiß: Aljehin.

Schwarz: Bogoljubow.

1. d2—d4	Sg8—f6	9. e3—c4 ²⁾	c6—c5
2. c2—c4	e7—e6	10. c4—e5	c5×d4
3. Sg1—f3	d7—d5	11. Sc3×b5	Sd7×e5!
4. Sb1—c3	e7—c6	12. Sf3×e5	a6×b5
5. e2—e3	Sb8—d7	13. 0—0 ³⁾	Dd8—d5
6. Lf1—d3	d5×c4	14. Dd1—e2	Lc8—a6 ⁴⁾
7. Ld3×c4	b7—b5	15. Lc1—g5 ³⁾	Lf8—e7
8. Lc4—d3	a7—a6 ¹⁾	16. a2—a4	0—0 ⁴⁾

- | | | | |
|---------------------------|-----------------------|---------------------------|-----------------------|
| 17. a4×b5 | La6—b7 | 40. Td1×c1 | Tg8—g4 |
| 18. f2—f4 | h7—h6 | 41. Tc1—a1 | Tg4×f4+ |
| 19. Lg5—h4 | Ta8×a1 | 42. Kf1—c2 | Tf4—c4+ |
| 20. Tf1×a1 | Tf8—e8 | 43. Ke2—d1 ¹⁸⁾ | Kh8—g7 |
| 21. Ta1—f1 | Le7—c5 ¹⁷⁾ | 44. Ta1—a8 | Lb6—c5 |
| 22. Se5—c6 ^{*)} | Lb7×c6 | 45. Ta8—b8 | Lc5—d6 |
| 23. b5×c6 | Dd5×c6 | 46. Tb8—b7 | Kg7—f6 |
| 24. Lh4×f6 | g7×f6 | 47. b3—b4 | Te4—g4 |
| 25. Dc2—g4+ | Kg8—f8 ⁹⁾ | 48. b4—b5 | Tg4×g2 |
| 26. Dg4—h5 | Lc5—b6 | 49. Tb7—d7 | Ld6—c5 |
| 27. Dh5×h6+ | Kf8—e7 ¹⁰⁾ | 50. Td7—c7 | Lc5—b4 |
| 28. Dh6—h5 | Te8—b8 | 51. Tc7—d7 ¹⁹⁾ | Tg2—d2+ |
| 29. Dh5—e2 | Lb6—a5 | 52. Kd1—c1 | Td2—h2 |
| 30. h2—h4 | Dc6—d6 ¹¹⁾ | 53. b5—b6 | Lb4—d2+ |
| 31. h4—h5 | Dd6—b4 | 54. Kc1—b1 ²⁰⁾ | Ld2—f4 |
| 32. Dc2—c2 ¹²⁾ | f6—f5 | 55. b6—b7 ²¹⁾ | Th2×h5 |
| 33. Tf1—c1 | Ke7—f6 ¹³⁾ | 56. Td7—d8 ²²⁾ | Th5—h2 |
| 34. Dc2—f2 ¹⁴⁾ | Kf6—g7 | 57. b7—b8D | Lf4×b8 |
| 35. Tc1—d1 | Kg7—h8 ¹⁵⁾ | 58. Td8×b8 | e6—c5 |
| 36. b2—b3 ¹⁶⁾ | Tb8—g8 | 59. Tb8—d8 | Th2—h3 ²³⁾ |
| 37. Ld3—c4 | Db4—c3 | 60. Td8—d7 | Th3—c3 |
| 38. Kg1—f1 | Ld5—b6 ¹⁷⁾ | 61. Lc4×f7 | d4—d3 |



39. Df2—c1 Dc3×e1+

- 1) Bis hierher entspricht der Aufbau — von einigen Zugumstellungen abgesehen — ganz dem der zweiten Partie, in der Aljehin eine Neuerung einführt und gewinnt. Es entspricht ganz seiner Vielseitigkeit und seiner sportlichen Einstellung zum Schach, daß er den Versuch nicht wiederholt, sondern schon im 9. Zuge eine neue Idee verfolgt.
- 2) In der erwähnten Partie geschah 9. 0—0 (siehe unsere Partie Nr. 254). Der Textzug, der auf 9... e5 einen Gegenstoß in der Mitte vorbereitet, führt zu lebhaften Verwicklungen.
- 3) Wieder begibt sich der Weltmeister auf Neuland. Hier pflegt man sonst mit 13. Lb5:—+ Ld7 14. S×L Da5+ 15. Ld2 Db5: 16. S×S gf 17. Df3 den Bauern zurückzugewinnen.
- 4) Schwarz kann Bb5 nicht decken, ohne den Angriff auf Ba2

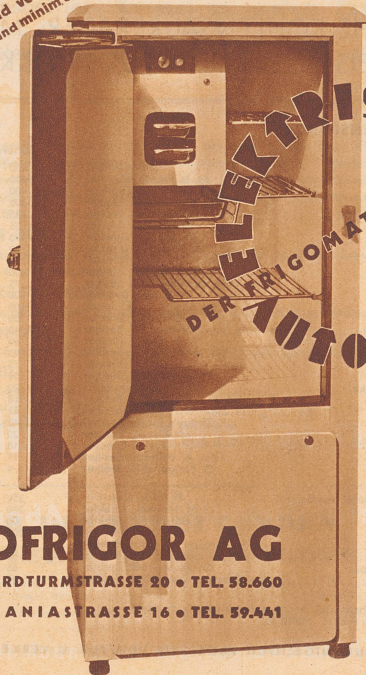
- aufzugeben; er sollte daher die nachhaltigere Deckung Tb8 wählen.
- 5) Ein heimtückischer Zug. Weiß droht 16. L×S gf 17. Sg4, worauf Schwarz schwer hat, die Doppeldrohung S×f6 und Le4 unschädlich zu machen.
- 6) Dieses Rückopfer des Mehrbauern darf Schwarz angesichts seines Uebergewichts im Zentrum wagen. Es zeigt aber doch, daß Bogoljubow sich durch die bisherigen Partien nicht hat entmutigen lassen.
- 7) Ein sehr guter Zug. Auf das offensichtlich geplante 22. f5 ef 23. Lf5: folgt nun d3+!
- 8) Jetzt entschließt sich der Weltmeister zu einer vielversprechenden Kombination: er gibt einen der Doppelbauern und schafft sich dafür einen Freibauern auf dem Königsflügel.
- 9) Kh8 ist wegen Dh5, Kg7, Tf3! nicht ratsam.
- 10) Der König hat sich ein Rundreisebillert verschafft.
- 11) Damit beginnt ein spannender Kampf um Bb2.
- 12) Deckt den Bauern indirekt: D×b2? 33. Dc5+!
- 13) Wieder ist der Bauer bedroht.
- 14) Und wieder durch eine Schachdrohung gedeckt: 34... D×b2? 35. Dh4+ und 35. Tb1!
- 15) Wie der König sich Schachgeboten entzogen hat, hängt Bb2 wieder.
- 16) Aber Schwarz müßte ihn teuer bezahlen! Er stellt sich daher um.
- 17) Eine äußerst gefährliche Situation für Weiß. An Dh4 darf er nicht denken wegen De3! 40. Df6+? Kh7 41. D×f7 Tg7 und Schwarz gewinnt mit 42... d3! Der Damenaustausch kostet einen Bauern; auf andere Damenzüge folgt aber 39... Dg3!
- 18) Weiß muß alle Ueberraschungen durch Schachgebote vermeiden und sich die Deckung von Bg2 durch den Turm vorbehalten.
- 19) Es drohte 51... d3 mit sofortigem Zusammenbruch.
- 20) Verläßt der König die unterste Reihe, so geht Bb6 verloren.
- 21) Nicht T×d4 wegen 55... Le5, gefolgt von Tb2+!
- 22) Wieder darf Weiß Bb4 nicht schlagen, wegen 56... Le5 57. Td8 Th1+ und Th2+, Tb2!
- 23) Vermutlich war hier Kg5 60. L×f7 Kf4 zu wagen; aber auch der eingeschlagene Weg sollte zum Gewinn führen.
- 24) Nachgerade das gewohnte Bild aus dem Weltmeisterschaftskampf. Bogoljubow arbeitet sich eine Gewinnstellung heraus, um den Sieg in der letzten Minute zu verschmerzen. Er glaubt Bf5 nur so decken zu können — Weiß drohte Ld7 — und übersieht den klaren Gewinn mit 66... Tc7; falls jetzt 67. Ld7, so folgt T×L! 68. T×T Ke3! Auf andere Züge aber kann Kg4 geschehen. Nach dem 67. Zuge ergibt sich zwangsläufig ein Unentschieden.

CIGARETS
WEBER
MENZIKEN

FR. 1.
Fein
Mild
LIGA
SPECIAL

Weber-Stumpen sind einzigartig!

Keine warme Jahreszeit mehr
ohne einen Frigomat! ...
denn nur der Frigomat besitzt
die vielen Vorteile für eine voll-
automatische einwandfreie, ge-
sunde und vor allem im Betrieb
sichere und minim billige Kühlung



ELEKTRISCHES
AUTOMATISCHES
FRIGOMAT ARBEITET

AUTOFRIGOR AG
ZÜRICH • HARDTURMSTRASSE 20 • TEL. 58.660
LADEN • URANIASTRASSE 16 • TEL. 59.441